

## Zum Geschlecht der hebräischen Hauptwörter

von

H. Rosenberg.

Nachdem F. Schwabe in seiner Dissertation, die Genusbestimmung des Nomens im bibl. Hebräisch, die mannigfachen Mängel in den Lehr- und Wörterbüchern nachgewiesen hatte, behandelte Dr. K. Albrecht im 15. und 16. Jahrgang dieser Zeitschrift ausführlich nochmals das Geschlecht aller hebr. Hauptwörter. Aber auch ihm gelang es bloß das Geschlecht von etwa der Hälfte der hebr. Hauptwörter mit Konstruktionsbeispielen zu belegen, während das Geschlecht von der andern Hälfte der hebr. Hauptwörter durch Konstruktionsbeispielen aus dem alten Testament nicht festgestellt werden konnte.

Die folgende Abhandlung ist das Ergebnis einer Untersuchung über das Geschlecht der Hauptwörter in der Mišna überhaupt. Sie soll durch Vorführung des für das Biblisch-Hebräische wichtigsten Materiales, das diese ergeben hat, Albrecht's Abhandlung ergänzen.

Zur Textkritik benutzte ich: die Talmud-Handschrift München Cod. 95 (= M.), den Abdruck der Mišna Handschrift in Cambridge besorgt von Lowe 1883 (= Lowe), die Editio princeps der Mišna Neapel 1492 (= E. p.) und die Mišna-Ausgabe Venedig 1606 (= Ven.).

Zeitschrift f. d. alttest. Wiss. Jahrg. 25. II. 1905.

22

Da die Einteilungen der einzelnen Mišnajot innerhalb der Perakim sehr in Unordnung sind, so gebe ich neben der Zahl von Perek und Mišna, die nach der Einteilung der E. p. gegeben ist, auch die der Seite und Zeile von Lowe's Mišna-Ausgabe in runden Klammern an; am raschesten wird man die Belegstellen nach letzterem Zitat finden.

Für „belegt“ und „nicht belegt“ sind die Abkürzungen „b.“ und „n. b.“ gebraucht.

אָבֵיטִי Melone, bh. nicht belegt vergl. Albrecht 106, Terum. III 1 (18a24) und andere Stellen masc.

אָבֵי Stein, bh. belegt fem. und ungenügende Belegstellen für masc. vergl. Albrecht 108ff. Middot III 7 (186b9) und sehr oft fem. Der weibliche Gebrauch von אָבֵי ist auch bei Jesus Sirah 45 11 und im Biblisch-Aramäischen zu belegen, vergl. E. Kautzsch, Gram. d. Bibl. Aram. § 50 Anm. 2. Für den männlichen Gebrauch dürfen aus der Mišna die folgenden Stellen nicht angeführt werden: 1. Sebi III 6 (14a13); hier ist nicht mit E. p. עֲשֶׂה אֲבָנִים sondern mit M. und Lowe עֲשֶׂה אֲבָנִים zu lesen. 2. B. Meš. XI (117a1) l. nicht wie E. p. אֲבָנִים רֵאיוֹם, sondern mit M. und Lowe אֲבָנִים רֵאוּת. 3. Makkot III 13 (131b7) l. nicht wie E. p. וְעָלִיו, sondern mit M. und Lowe עָלֶיהָ. 4. Kelim V 3 (194a29), l. nicht wie M. שְׁלֶשֶׁה אֲבָנִים, sondern mit Lowe und E. p. שְׁלֹשׁ. Demnach ist wohl Kelim V 2 (194a24) אָבֵי הַיּוֹצֵא trotz Übereinstimmung der Texte als Schreibfehler anzusehen.

אָבֵי, bh. nicht belegt Albrecht 320. Šabb, VIII 1 (34b21) und in anderen Stellen masc., aber immer nur in der Bedeutung „Glieder“ membrum. Diese Belege lassen daher keinen Schluß zu auf das bh אָבֵי in der Bedeutung Schwungfeder, für welche analog den paarweise vorhandenen Gliedern der weibl. Gebrauch wahrscheinlich ist.

אָבֵי, bh. n. b. Albrecht, 104 Ma'asrot I 2 (25b8) masc.

אָנרֶף Faust, bh. n. b. Albrecht 77, Kel. XVII 12 (200b8) masc.

אָרֶר der 12. Monat des Jahres, bh. nicht belegt Albrecht 47, Meg. I 5 (65a28) masc.

אָר Feuer, im Bh. ist der männliche Gebrauch bloß auf Grund Suff. 3. pers. belegt, vergl. Albrecht S. 64. Das Syr. und Mand. ܐܪܐ und Arab. ʾar sind fem. vergl. Nöldeke, Mand. Gram. p. 159. Men. X 6 (161a12) masc. An folgenden Stellen schwanken die Lesearten: Šabb. I 12 (32b30) Lowe und E. p. masc., M. fem.; Šabb. XVI 5 (37a19) E. p. und Lowe masc., M. fem.; Šabb. XVI 7 (37a24) E. p. fem. בְּקוֹרָהּ של אֶת תַּחֲתוֹ הָאֵר bei Lowe (37a24) fehlt das Wort הָאֵר; Joma VI 7 (51b26) Lowe hat masc.; M. fem. vergl. hierzu auch Rabbinowicz: *Variae Lectiones* Band IV, p. 191.

אָחֹר, bh. n. b. Albrecht S. 41 und 77. Kelim XXV 6 (203b24) masc., ibidem Mišna 8 masc. Demnach wird der weibl. Gebrauch für das bh. mit Albrecht 77 nicht anzunehmen sein.

אָפֶר Asche; Para IX 2 u. 10 (225a30) masc. Edujot VIII 1 (140a3) masc. Beša I 2 (58b25) masc. Eduj. IV 2 (138a20) masc. Für das bh. führt man an Num. 19, 9 als Belegstelle für den weibl. Gebrauch vergl. Siegfried-Stade, Hebr. Wörterbuch; Albrecht S. 48. Diese Stelle beweist den weibl. Gebrauch nicht unbedingt; denn hier wird das Verbum neutrisch zu fassen sein, da der Schreibende nach längerer Unterbrechung an das Subjekt nicht mehr gedacht hat.

אָרֶן Kasten, Lade, bh. b. masc. und fem. vergl. Schwabe, „Die Genusbestimmung des Nomens in bibl. Hebräisch“, Jena 1894, S. 17 ff. Šekalim VI 1 (54b23) masc. Ohol. IX 15 (210a27) fem. Vergl. jedoch Albrecht S. 88, wo er ohne genügenden Grund die Stellen für fem. emendiert.

אָרֶךְ die Länge, bh. n. b. vergl. Albrecht S. 94, Erub II 5 (40a22) masc.; Menahot XI 5 (161b20) masc.

אֶשְׁפֹּת Haufen, Dünger. bh. n. b. Albrecht 82 Šebi. III 2 u. 3 (14a4) fem.

בִּיצִים Eier, bh. b. fem. Albrecht 82, Bekor. VI 6 (17ob23) ist nicht mit Weiss, „Studien zur Sprache der Mišna“ p. 106 als Belegstelle für den männlichen Gebrauch zu nehmen; hier ist mit Lowe und E. p. שְׁתֵּי בִיצִים zu lesen. Auch Hulin XII 3 (168a16) ist nicht בִּיצִים בְּנֵי קִימָה sondern mit E. p. בְּנוֹת קִימָה zu lesen.

בָּצֵל, bh. n. b. Albrecht 106. Pea III 3 (4b3) und andere Stellen masc.

בִּקְרָה, bh. b. masc. und fem. Albrecht 317. In der Mišna nur masc. nachweisbar. Šeḥ V 3 (54b7) masc.

בִּבְעַל Blütenkelch bh. n. b. Albrecht 104. Para XI 9 (226a24) masc.

בִּגְגַּח Dach, bh. n. b. Albrecht 85. Ma'asrot III 6 (26b12) ist mit M. und E. p. נְגוּת פְּטוּרִין zu lesen. Ferner masc. Erub. IX 1 u. 2 (43b6); B. batra IV 1 (119a23).

בִּנְיָן Mauer, bh. b. fem. und ungenügend masc. vergl. Albrecht S. 84. In der Mišna ist nur der männliche Gebrauch nachzuweisen. Kilaj. II 8 (10a13) masc., ibidem IV 3 (10b30) masc., IV 4 (11a11) masc. Šebi III 6 (14a14) masc. Erub. II 5 (40a18) masc., V 4 (41b15) masc. B. kama III 2 (106b25) masc.

בִּזְרִי Heuschrecke, bh. n. b. Albrecht 69, Soṭa IX 17 (105b15) masc. (mit vorangehen. Verb.)

בִּזְזִיל junge Taube, bh. n. b. Albrecht 69. B. meš I 4 (111b3) und II 3 (111b25) masc.

בִּזְזִישׁ Kruste, bh. n. b. Albrecht 108, Toherot III 2 (228a18) masc.

בִּזְזִי abgeschorene Wolle, bh. n. b. Albrecht 82. Sabb. IV 2 (33b16) fem.; B. meši. II 1 und 2 (111b18) fem.

בִּזְזִיר Stück, Teil, bh. n. b. Albrecht 94, Šeḥal. VI 6 (55a12) masc.

גָּלִיל Bezirk, bh. n. b. Albrecht 320, Soṭa IX 15 (105b24) masc. Sebi. IX 2 (16b8) masc.

קֶלִים, bh. n. b. Kelim XII 8 (198a7) masc.

קָמֵל Kamel, bh. b. masc. und fem. Albrecht 72. In der Mišna ist nur der männl. Gebrauch nachzuweisen. Šabb. V 1 (33b20) und oft masc.

קָנַף Wölbung, bh. n. b. Albrecht 72, Zebahim VII 5 (152b4) beweist das vorangehende Verb. den männl. Gebrauch nicht, vergl. Gesenius-Kautzsch Hebr. Gram.<sup>27</sup> § 145 o. Auch Dan. 7, 6, wo קָנַף in Bedeutung Flügel weibl. belegt ist, läßt nicht auf das bh. קָנַף schließen; da קָנַף Flügel weil paarweise vorkommend weibl. ist, welcher Grund in anderem Falle wegfällt.

קַרְוֹת Hals, bh. n. b. vergl. Albrecht S. 80, Hul. III 4 (164b8) fem.

קֶרֶן Tenne, bh. b. fem. ungenügend masc. Albrecht 84. Pe'a III 5 (41a17) und oft fem. Ma'asrot I 5 (25b14) masc.

זֶדֶר Zitze, mamma, bh. n. b. Albrecht 78, Bekor VII 5 (171a28) u. Joma III 10 (50a21) masc.

דִּיין Tinte, bh. n. b. Albrecht 93. Abot IV 20 (146b29) fem.

מֵילָה, bh. n. b. Me'ila I 2 masc.

דֶּלִי Schöpfgefäß, bh. n. b. Albrecht 88. Kelim XIV 3 (198b16) und oft masc. Das arab. دلو ist jedoch überwiegend weibl., vgl. Caspari-Müller Arab. Gram.<sup>4</sup> § 289.

דַּרְכֵּי דַרְכֵּי Darike, bh. n. b. Albrecht 95, B. batr. X 4 masc.

זָבִיג Fliege, bh. n. b. Albrecht 69. Abot V 5 (147a24) masc. (mit vorangehendem Verb.).

זֶן Hülse, bh. n. b. Albrecht 104, Nazir VI 2 (92a30) masc.

זֶמן eine bestimmte Zeit, bh. n. b. Albrecht 44. Sebi I 1 (13a14) und oft masc.

זנב Schwanz, bh. b. masc. Bekor VI 9 (171a4) VI 11 (171a8) fem. Auch V 3 (170a24) ist mit Lowe זנבה fem. zu lesen. Auch im Syr. ist זנבה fem. vergl. Nöldeke, Syr. Gram. § 84 und im Mand. ist זנבה ebenfalls fem. vergl. Nöldeke Mand. Gram. S. 156. Demnach nimmt Albrecht p. 81 mit Recht auch für das Biblhebr. den weibl. Gebrauch als den ursprünglicheren an.

זקן Bart, bh. b. fem. ungenügend masc. vergl. Albrecht 74. In der Mišna ist bloß der männliche Gebrauch nachweisbar Sanhed. VIII 1 u. 4 (127a12 u. 26) masc. Neg. X 9 (219a12) masc.

זרענים, bh. n. b. Albrecht 103, Kilaj. II 2 (9b24) masc.

זרבתי Pfannengebäck, bh. n. b. Albrecht 320 Men. XI 3 (161b11) fem. Men. IV 7 (158a10) ist mit E. p. und Lowe זרבתי כהן גדול לא היו באות zu lesen. (M. liest באים)

זור Loch, bh. n. b. Albrecht 96. Ma'asrot V 7 (27b1) masc.

זור Vorraum, bh. n. b. Kelim I 8 (193b23) masc.

זלזל Milch, bh. n. b. Albrecht 82 Kelim VIII 11 (196a10) masc.

זלזל Fenster, bh. b. fem. ungenügend masc. Albrecht 86 Sukka V 8 (58b16) und oft fem. Makk. I 9 (120a30) masc. Oholot XIII 2 (212a10) masc.

זלזל Flöte, bh. n. b. Albrecht 92. Ketub. IV 4 (79b3) und oft masc.

זמור Esel, bh. b. masc. und fem. Šabb. V 2 (33b22) und andere Stellen masc. Für den weibl. Gebrauch sind aus der Mišna anzuführen: B. Mešia V 4 (114a18); VI 3 (114b20); VII 4 (115a23) Aboda-zara V 1 (143a23); Bekor. I 2 (168b3); I 3 (168b8). Demnach ist die Emendation Albrechts p. 68 nicht nötig.

זמז Essig, bh. n. b. Albrecht 99, Aboda-zara V 2 (143a28) masc.

חֲמִישׁ der Fünfte, bh. n. b. Albrecht 100. B. kama IX 6 (110a26) masc.

חֲמַת Schlauch, bh. n. b. 'Eduj. V 1 (138b27) fem. Kelim. XXIV 11 (203a24) fem. Kelim XXVI 4 (204a20) fem. Demnach wird auch fürs Biblisch-hebräische nicht der männl. Gebrauch (mit Albrecht p. 88) anzunehmen sein.

חֲרָר Entzündung, bh. n. b. Albrecht 102 Tebul-jom I 3 (245b5) masc.

חֲרוּץ, bh. n. b. Albrecht 90 Kilaj. II 8 (10a13) masc.

חָרֵם Netz, bh. n. b. Albrecht 93, Kelim XXIII 5 (203a6) masc.

חֲרָצִים, bh. n. b. Albrecht 107. Nazir VI 2 (92a29) masc.

חֲבוּר Nabel, bh. n. b. Albrecht 80, Bekor. VII 5 (171a29) masc.

חֵית Tünche, bh. n. b. Albrecht 87, Kelim V 11 (194b20) masc. (mit vorangehendem Verb.).

חֵיט bh. n. b. Albrecht 108. Mišw. II 8 (233a22) und andere Stellen masc.

חֵלָה junges Lamm, bh. n. b. Albrecht 67. Bekor I 3 (168b9) masc.

חֶבֶה Handbreite, bh. n. b. B. batra II 1 (117b27) masc.

חֶבֶל bh. n. b. Albrecht 92. 'Erak. VII 5 (175a18) masc.

חֶצֶץ bh. (auch יְצִיעַ) b. masc. und fem. vergl. Siegfried-Stade, Hebr. Wörterbuch. In der Mišna ist nur fem. nachweisbar; B. batr. IV 1 (119a21) fem.

כֶּבֶד Leber, fürs Bh. ist nur eine Belegstelle vorhanden. Klq. 2, 11 vergl. Albrecht 81. Da aber das männl. Verb. vorangeht so beweist dies nichts, vergl. Gesenius-Kautzsch § 1450 Terumot. X 11 (21b25) fem. Hul. III 1 u. 2 (164b2) fem. Tamid IV 4 u. 5 (189b13) ist mit Lowe und M. וְהַכְבֵּד תְּלוּיָה zu lesen. Ferner ist das syr. حَبْل fem., vergl. Nöldeke, Syr. Gram. § 84. Das arab. كَبَد ist dagegen fem. u. masc. vergl. Caspari-Müller: Arab. Gram. § 290,3.

כֶּבֶד bh. n. b. Albrecht Kelim XXI 1 (202a 23) masc.

תֵּבֶשֶׁת Treppe, bh. n. b. Albrecht 93, Šekal. VI 4 (55a 3) masc. Midd. III 6 (186b 6) masc.

כֶּרֶךְ Krug, bh. ist sing. fem. pl. masc. belegt vergl. Albrecht p. 89. In der Mišna ist sing. und pl. fem. Für sing. sind folgende Stellen: Ma'as.-Šeni II 10 (23a 21); B. kam. III 1 (106b 20); III 5 (106b 30); X 4 (110b 29). Für pl. Demaj VII 8 (9a 21); Ma'as. Šeni I 3 u. 4 (22b 6).

כֹּס Becher, bh. b. fem. vergl. Albrecht 88. In der Mišna finden sich dagegen Belegstellen nur für masc. Pesahim X 2 u. 3 (48b 14); X 7 (49a 3); Zebahim VIII 8 u. 13 (153a 5 und 20); XIII 8 (155b 8). Die Stelle lautet bei Lowe u. E. p.: חֲמַת שְׂקִיבֵל דְּמָה בְּכֹס אֶחָד וְגו' קֵבֵל דְּמָה בְּשְׁנֵי כֹסוֹת נָתַן שְׁנֵיהֶם בְּפָנִים פְּטוֹר, שְׁנֵיהֶם בְּחוּץ חַיִּיב, אֶחָד בְּפָנִים וְאֶחָד בְּחוּץ פְּטוֹר. M. hat in diesem Satze einmal fem. (שתי). Ferner masc. Kelim XXX 3 (206a 13); Para II 5 (222a 28). Auch im Talmud sehr oft masc.

כֶּבֶד bh. b. fem. und für masc. I Sam. 10, 3 vergl. jedoch Albrecht 99. Terumot VIII 11 (21a 5) und andere Stellen fem. Soṭa V 2 (102b 29) und sehr oft masc. Besonders instruktiv ist Jadaj. II 4 (247b 21), הָיוּ יָדָיו מְהוֹרוֹת וּלְפָנָיו שְׁנֵי כְּרִין מְמַאֵן וְגו' הָיוּ יָדָיו מְהוֹרוֹת וּלְפָנָיו שְׁנֵי כְּרִין אֶחָת מְמַאֵן וְאֶחָת מְהוֹרָה וְגו'.

כֶּן Untergestell, bh. n. b. Albrecht 84, Joma V 4 (51a 10) masc.

כֶּסֶף bh. b. m. Albrecht 108, B. mešia IV 1 (113a 20) und sehr oft masc. In der Bedeutung Silbermünze ist כֶּסֶף in der Mišna oft fem. Es ist aber in diesen Fällen immer מעה zu ergänzen, wofür Hagi. I 2 (67a 7) ein instruktives Beispiel ist.: הֲרַאִיָּה שְׁתֵּי כֶסֶף, וְחִנְיָהּ מֵעַה כֶּסֶף.

כַּף bh. b. fem. Albrecht 75. Abot II 8 (144b 29) und andere Stellen fem. In der Bedeutung Schale, Löffel ist כַּף in der Mišna auch masc. vergl. Tamid V 4 (190a 11); Kelim XIII 2 (198a 13).



כָּפֶר Dorf, bh. n. b. Albrecht 320. Edujot II 2 (137a5) und andere Stellen masc.

כֶּר, bh. n. b. Šabb. XXI 2 (38b8) in der Bedeutung „Decke“ masc.

כֶּר ein Hohlmaß, bh. n. b. Albrecht 95 Nedar. VIII 11 (88a22) . . . .

כֶּרֶשׁ in der Mišna כֶּרֶם Bauch, bh. n. b. Albrecht 80. Sanhed. IX 5 (128a17) fem. Hul. III 1 (164b4) fem. Tamid IV 3 (189b8) fem. Dasselbe Geschlecht auch im Syr. ܕܚܫܐ Nöldeke, Syr. Gram. § 84; im Mand. כֶּרֶשׁ im Arab. كرش vergl. Nöldeke, Mand. S. 157 und im Talm.-Bab. Šabb 151<sup>b</sup>.

כֶּתֶל Wand, bh. n. b. Albrecht 85. B. mešja II 3 (111a27) und viele andere Stellen masc.

כֶּתֶר Krone, bh. n. b. Albrecht 96. Abot IV 9 (146b18) masc.

לֶחֶי bh. n. b. Albrecht 86. Midd. IV 7 (187a27).

לֶחֶי Kinnbacken, bh. b. fem. Albrecht 75. Auch hier weicht die Mišna völlig vom bh. Gebrauch ab. In der Mišna ist von לֶחֶי nur der männliche Gebrauch zu belegen. Šabb. XXIII 5 (39a17); Hul. III 3 (164b12); Bekorot VI 9 (171a29), und in übertrag. Sinne Kelim XI 8 (197b2) XXI 2 (202a29).

לֶחֶם Brot ist wie in bh. auch in der Mišna masc.; nur wo die Rede ist von den שְׁתֵּי לֶחֶם Lev. 23,17, woselbst zu ergänzen ist vergl. Albrecht 106, wird es fem. construiert. Ein instruktives Beispiel ist hierfür Menahot XI 1 (161b5) וְלֶחֶם וְנֶאֱמַר אֶחָד וְנֶאֱמַר שְׁנַיִם הַפָּנִים נִלְוֶה אֶחָד אֶחָד וְנֶאֱמַר שְׁנַיִם שְׁנַיִם

מִגָּל Sichel, bh. n. b. Albrecht 90. Menahot X 2 u. 5 (160b29 und 161a5) fem. Dasselbe Geschlecht syr. ܡܝܠܐ Nöldeke § 84. Jedoch Menahot X 2 (160b28) במגל אחד.

מִקְחִי Kaufpreis, bh. n. b. Albrecht 320. Temura VI 3 (178b9) masc.

מין Gattung, bh. n. b. Albrecht 320. Nazir VI 1 (92a25) und oft masc.

מלך bh. n. b. Albrecht 88. Kelim XVIII 3 (201a11) masc.

מלמד Ochsenstecken, bh. n. b. Albrecht 90. Kel. IX 6 (196a30) masc.

מנוח Wohnung, bh. n. b. Albrecht 52. Kerit. I 7 (179b14) masc.

מעד Axt, bh. n. b. Albrecht 91. 'Erak. VI 3 (174b24) masc.

מעקה Geländer, bh. n. b. Albrecht 85. B. batra IV 1 (119a23) masc.

מפתח Schlüssel, bh. n. b. Albrecht 93. Tam. III 6 (189a6) M, Lowe und E. p. masc., jedoch Ven. fem. Kelim XIV 8 (198b29) E. p. und M. masc. Lowe fem.

מקנה Wasserbassin, bh. n. b. Albrecht 61. Mikw. VI 9 (234b20) und sehr oft masc.

מקל Stab, bh. b. masc. und fem. auf Grund von Gen. 30, 37 vergl. Albrecht 92. In der Mišna ist nur der fem. Gebrauch zu belegen. Toharot IV 9 (229a7); VIII 10 (231a27); Kelim XVII 16 (200b22). Im Syr. ist ܡܟܠ masc. und fem. Nöldeke § 84. Assy. haṭṭa fem. Friedr. Delitzsch, Assy. Grammatik § 71.

משמר Wachtmannschaft (im Tempel), bh. n. b. Albrecht 320. Sukka V 7 (58b9) masc. Tamid V 1 (190a5) masc.

נזק Schaden, bh. n. b.; B. kama II 8 (106b13) und oft masc.

ניסן Name eines Monats, bh. n. b. Albrecht 47. Ta'anit I 2 (62b18) masc. (mit vorangehendem Verb.)

נזר das urbar gemachte Feld, bh. n. b. Albrecht 53. Abot III 6 (145b16) masc.

נזק Trankopfer, bh. n. b. Albrecht 91. Zebahim IV 3 (150b24) und oft masc.

נֶקֶב Loch, bh. n. b.; Midd. III 5 (186b3) und andere Stellen masc.

נר Leuchter, bh. n. b. masc. Albrecht 64. Šabb. III 6

(33b9) und viele andere Stellen masc. Beša IV 4 ist mit Lowe (60a 15) שני zu lesen (nicht wie E. p. שתי); Tamid III 9 ist mit Lowe (189a22) שני zu lesen; Tamid VI 1 (190a27) ist mit E. p. שני zu lesen (nicht wie Lowe שתי).

זֶשֶׁךְ Zins, bh. n. b. Albrecht 320. B. mešia V 1 (114a 1) masc.

סֶאָה Name eines Maßes für Getreide, bh. b. fem. und II Kön. 7, 18 masc. vergl. Albrecht 95. Terum. V 2 (19b3) und sehr oft fem. Šebi. III 4 (14a 10) אַרְבַּעַת סֵאִין und Tamid II 5 (188b 16) שְׁמֹנֶת סֵאִין beweist den männl. Gebrauch nicht vergl. Gesen.-Kautzsch hebr. Gram.<sup>27</sup> Aufl. § 97<sup>c</sup>.

סְדֵין bh. n. b. Albrecht 97. Kelim XX 6 (202a 14) und oft masc.

סֶדֶר Ordnung, bh. n. b. Albrecht 320. Para V 1 (223b2) und oft masc.

סֶלַע bh. b. masc. Albrecht. 60. In der nachbibl. Bedeutung Münze, Gewichtstein ist סֶלַע auch weibl. Ma'as Šeni II 10 (23a 21) und viele andere Stellen.

סֶם bh. סמים Spezerei, n. b. Albrecht 99. Neg. II 1 (215a 21) masc.

סְנִיפִיר die Flosse (der Fische), bh. n. b. Albrecht 81. Hül. III. 7 (164b 27) masc. Demnach wird auch nicht fürs Bh. (mit Albrecht) der weibl. Gebrauch anzusetzen sein.

סְפִית der Brachwuchs, bh. n. b. Albrecht 320. Šebi. IX 1 (16b 5) masc.

סֶפֶל Trinkschale, bh. n. b. Albrecht 88. Sukk. IV 9 (57b 29) masc.

סֻלָּם bh. n. b. Albrecht 44. Abot I 2 (144a 1) und sehr oft masc.

עֶבֶר Maus, bh. b. masc. Albrecht 69. B. Mešia III 7 (112b 28) darf nicht (mit Weiß, Studien zur Sprache der Mišna p. 106) als Belegstelle für den weibl. Gebrauch herangezogen werden; die Lesart אוכלות hat bloß die Venetianer Mišna Ausgabe 1606, während M. E. p. Lowe אוכלין lesen.

עָלִי Mörserkeule, Holz-Block, bh. n. b. Albrecht 91. Beša I 5 (59a1) masc.

עֲמוֹן bh. n. b.; Jadaj. IV 3 (248a9) (in der Bedeut. das Land der Ammoniter) masc.

עֲנַב Weintraube, Beere, bh. b. masc. Albrecht 107. Sukka III 2 (57a4): עֲנָבִיו מְרֻבּוֹת und 'Abot IV 19 (147a2) עֲנָבִים beweisen den weiblichen Gebrauch von עֲנַב nicht, weil עֲנָבִים auch der pl. von עֲנָבָה, (welches im nachbibl. Hebr. vorkommt, vergl. Levy, Neuhebr. Wörterbuch III. p. 667) sein kann.

עֵנָף Zweig, bh. n. b. Albrecht 104. Abot III 16 (146a15) masc. Im Syr. ist jedoch عِنْف fem., vergl. Nöldeke: Syr. Gram. § 84.

עֶצֶם Knochen, bh. b. com. Albrecht 73. In der Mišna ist nur der männl. Gebrauch nachweisbar 'Eduj. I 7 (136a30) und viele andere Stellen.

עֶרֶב der Einschlag des Gewebes, bh. n. b. Albrecht 92. Neg. XI 4 (219a27) masc.

פֶּתֶר Fett, bh. n. b. Albrecht 72. Tamid IV 8 (189b23) masc.

פּוֹל coll. Bohnen, bh. n. b. Albrecht 320. Nedar. VII 1 (87b3) und oft masc.

פָּנִים Antlitz, bh. b. masc. und fem. In der Mišna nur fem. Soṭa III (102a14), Abot I 13 (144a26). Auch das syr. ܦܠ und das mand. ܦܢܦܐ sind fem. vergl. Nöldeke, Syr. Gram. § 84; Mand. Gram. S. 158. Demnach ist es nicht nötig die Stellen des A.T., in denen פָּנִים weiblich construiert ist, mit Albrecht S. 78 zu emendieren.

פֶּעַם bh. b. fem. ungenügend masc. vergl. Albrecht S. 76. Bekor. V 3 (170a23) und viele andere Stellen fem. Šebu II 5 (132b14) und viele andere Stellen masc.

פֶּרֶק bh. n. b. Albrecht 55. Sukka V 7 (58b9) und oft masc.

צֶאֱן Kleinvieh, bh. b. fem. und masc. vergl. jedoch Albrecht 316 ff., der alle Stellen im alt. Test., wo צֶאֱן männl. gebraucht ist, teils zu emendieren, teils zu erklären

sucht. In der Mišna ist jedoch nur masc. nachweisbar. Šekal. V 4 (54b8); Bekor IX 1 (172b8).

צִיר Angel (der Tür), bh. n. b. Albrecht 86. Erub X 12 (44a19) masc.

צֶמֶר Wolle, bh. n. genügend b. masc. Bekor. IV 8 (170a6) und viele andere Stellen masc.

צֶפֶן Nagel (der Finger und Zehen) bh. n. b. Mišw. IX 4 (235b30) fem. Dasselbe Geschlecht hat auch das syr. ܨܦܢ Nöldeke § 84. Tohar. I 2 (227a18) הַחֲרוֹמוֹת וְהַצִּפְרִיִּים מִטַּמְאֵין beweist den männl. Gebrauch nicht. Die Stelle ist nach Gesenius-Kautzsch, Hebr. Gramm.<sup>27</sup> § 146 d zu erklären.

קב Name eines Hohlmaßes, bh. n. b. Albrecht 95. Ḥal. IV 1 (28b28) und oft masc.

קלע Schleuder, bh. n. b. Albrecht 91. 'Eduj. III 5 (137b23) fem.<sup>2</sup> Auch im babyl. Talmud Šabb. 67a fem.

קמץ bh. n. b. Albrecht 77. Men. XIII 3 (162b26) masc.

קן Nest, bh. b. masc. Albrecht 72. Hier weicht die Mišna wieder vom bh. Gebrauch völlig ab. In der Mišna ist von קן nur der fem. Gebrauch nachzuweisen. Kinnim II 1 (191a25), II 2, II 6 (191b8), III 7 (192a6). Im Mand. ist קינא auch fem.; dagegen noch im Syr. masc., vergl. Nöldeke, Mand. Gram. S. 158.

קנין Habe, Besitz, bh. n. b. Albrecht 320. Jesus Sira 51,21 und Abot VI 10 masc.

קדרים die Axt (zum Holzhauen), bh. n. b. Albrecht 91. Kelim XIII 3 und Šabb. XVII 2 (37b1) masc.

קשקשת die Schuppe, bh. n. b. Albrecht 81. In der Mišna ist der pl. קשקשים masc. belegt Ḥul. III 7 (164b27).

רבע ein Viertel, bh. n. b. Albrecht 95. Ḥalla II 6 (28a19) masc.

<sup>2</sup> Die Lection, die Levy, Neuhebr. Wörterb. IV S. 317 Spalte 2 angibt, ist nicht die richtige. M. Lowe. E. p. Ven. 1606 zu lesen: הקלע שבית קיבול שלה אריג טמאה ונ'

רָגַל bh. b. fem. Albrecht 76. In der Bedeutung Fest wird רָגַל in der Mišna männlich construiert B. mešia II 7 (112a6) und viele andere Stellen.

רוּחַ Wind, bh. com. Albrecht 44 ff. In der Mišna ist nur der fem. Gebrauch nachweisbar. B. mešia VII 9 (115b6) und viele andere Stellen.

רֶחֱלִים Handmühle, bh. n. b. Albrecht 93. Beša II 9 (59b10) fem. so auch im Talm. Jeruś. IV 14, im Arab. رَحَى und im Syr. ܪܫܐ; vergl. Caspari-Müller, arab. Gram.<sup>4</sup> § 289 Nöldeke syr. Gram. § 84.

רִמּוֹן Granatapfel, bh. n. b. Albrecht 105. Bikkur. III 1 (31b27) masc.

רִמָּה bh. n. b. Kilaj. VIII 5 (12b11) masc.

רֶק Speichel, bh. n. b. Albrecht 82. Šeḡal. VIII 1 (55b9)

רֶפֶד Pfad, bh. n. b. Albrecht 55. Pe'a II 1 (4a9) und oft masc.

שָׂדֶה Feld; Acker, bh. b. masc.<sup>1</sup> Albrecht 53. Hier weicht die Mišna wieder völlig vom bh. Gebrauch ab. In der Mišna wird שָׂדֶה immer weibl. construiert. Ich habe hierfür über 30 sichere Belegstellen. Der technische Ausdruck שָׂדֶה הַלְבָן im Gegensatz zu שָׂדֶה הָאֵילָן Sebi. II 1 13b7) und andere Stellen erklärt sich nach Gesenius-Kautzsch, Hebr. Gram.<sup>27</sup> § 128 w. Im Assy. ist eklu. und im Syr. ܫܕܗܐ auch fem. vergl. Delitzsch, assyr. Gram. § 41 und Nöldeke, syr. Gram. § 84.

שׁוּמ Knoblauch, bh. n. b. Albrecht 106. Ma'as. r. V 8 (27b2) masc.

שׁוּק Straße, bh. n. b. Albrecht 55. Menahot X 7 (161a17) masc.

שִׁבּוּי (in der Mišna שִׁבּוּי), bh. n. b. Albrecht 91. Hul. II 5 (163b29) und andere Stellen fem. Ebenso auch im Syr.

<sup>1</sup> Schon in Siphra wird zu Lev. 27, 21 „בִּצְאָתוֹ“ bemerkt: מִנֵּי שֶׁהָשָׂדֶה קְרוֹי לְשׁוֹן וְכִי בְלִשׁוֹן הַקּוֹדֶשׁ.

سكين Nöldeke § 84; im Arab. ist سکین fem. und masc., vergl. Caspari-Müller<sup>4</sup>, § 290, 3.

שָׁתִי der Aufzug (des Gewebes) bh. n. b. Albrecht 92. Nega. XI 10 (219b18) und andere Stellen masc.

זֶבַח das Beständige (Opfer), bh. n. b. Albrecht 100 Zebahim XI (153b26) masc.

תְּמָר die Frucht der Palme, bh. n. b. Albrecht 105. Tebul-Jom III 6 (246b20) יְבוּשֹׁת תְּמָרִים beweist den weibl. Gebrauch nicht. תְּמָרִים kann auch der Plural von תְּמָרָה sein. Ma'asrot I 2 (25b7) מְשִׁיטִילוֹ הַתְּמָרִים beweist dagegen auch nicht den männl. Gebrauch. Die 3. Person pl. impf. masc. kann nach Gesenius-Kautzsch, hebr. Gram.<sup>27</sup> § 145 p. erklärt werden.

תְּפֹחַ Apfel, bh. n. b. Albrecht 105. Terum. X 2 (21b2) masc.

תֹּר Turteltaube, bh. b. fem. Albrecht 71. Hier weicht die Mišna wieder von dem bh. Gebrauch völlig ab. Keritot VI 13 (182b2) und im Babyl. Talmud 2 a u. b. masc.

Wie sich aus dieser Abhandlung ergibt, stimmt der mišnische Gebrauch keineswegs in allen Punkten mit dem bh. überein; vielmehr sind in vereinzeltten Fällen, vergl. z. B. וּנְב, כּוֹס, קֶן, שְׂדֵה, תֹר, Abweichungen vom Bh. festzustellen.

Diesen vereinzeltten Fällen gegenüber ist aber bei über 200 Hauptwörtern, deren Geschlecht sowohl im alten Testament als auch in der Mišna festgestellt ist, die ich hier aber nicht aufgeführt habe; eine völlige Übereinstimmung nachzuweisen.

Demnach kann man ohne Bedenken das Geschlecht der in der Mišna gesicherten bh. Hauptwörter auch für den alttestamentlichen Gebrauch, wenn kein Beweis fürs Gegenteil vorliegt, annehmen.